

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **46=66 (1900)**

Heft 28

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bandagierte, fütterte und sattelte selbst, er hatte sich auch an keine bestimmten Etappen gebunden, sondern ritt so lange bis er merkte, dass das Pferd müde sei. Wo Hafer zu haben war, und es war dies fast überall der Fall, liess er sehr viel davon fressen und tränkte sehr reichlich. Zur Schonung der Sehnen waren die Füsse gewickelt, Sattel, Zaumzeug und Gepäck, von diesem nur das notwendigste, wogen zusammen 35 Kilo. Der Rittmeister ist ein geborener Preusse aus Mannsfeld, Provinz Sachsen, er selbst lebte ausserordentlich einfach, nährte sich meist nur von Eiern, etwas Fleisch, Brot, leichtem Weine und hie und da etwas Chinacognac, geschlafen hat er während der Nächte seines Rittes kaum je mehr als vier Stunden. Er ritt in Civil, Tropenhelm, eine Art Khakiuniform, hohe Stiefel zuletzt ohne Sporen, da die Stute etwas wund an den Flanken geworden war, sie ist ein ungarisches Pferd, das im dreizehnten Jahre steht. Das Thier hat sich ganz vorzüglich gehalten, kam allerdings am letzten Tage — kein Wunder — etwas ausgepumpt an, war aber am nächsten Tage, Dank der Pflege in den schönen Stallungen der deutschen Botschaft, ganz munter. Zahlreiche Offiziere, unter ihnen auch der Neffe des Königs, der Graf von Turin, bewunderten das brave Thier. Der Rittmeister wurde von allen Kameraden ausserordentlich freundlich aufgenommen und ist vom Könige zur Tafel eingeladen worden. Spielbergs und seiner Stute Leistungen sind unfehlbar die höchsten bisher erreichten auf dem Gebiete des Dauerrittes und nicht genug anzuerkennen ist sein Schneid, mit dem er alle die zahlreichen Hindernisse, mit denen er zu kämpfen hatte, überwand. J.

### Verschiedenes.

— Soldaten gegen Heuschrecken. Auf einigen Inseln des Donau-Deltas, die zur Dobrutscha gehören, treten ungeheure Schwärme noch nicht ganz entwickelter Heuschrecken auf, die sich über bedeutende Strecken Landes

ausbreiten und mit der diesen Feinden der Saaten eigenen Fresswut ihr Vernichtungswerk üben. Obwohl ihnen noch die Flügel fehlen, so sind sie doch der vollkommenen Entwicklung nahe, und die rumänische Regierung traf schleunigst Massregeln, sie noch in dieser Entwicklungsphase zu vernichten, um, noch bevor sie ihre gefährlichen Wanderungen beginnen, die übrigen, bedrohten Landstriche wenigstens vor dieser Plage zu bewahren. Es wurden drei Regimenter Artillerie ausgesandt, um diese gefährlichen Tiere, die, zur vollkommenen Entwicklung gelangt, so ausserordentlich fortpflanzungsfähig sind und mit ihren ausgedehnten Wanderungen eine grosse Gefahr für die linksdanubianischen Ländereien wären, zu vernichten. Man betrachtet in Rumänien die Heuschreckengefahr erst dann beseitigt, wenn man die Sumpfgebiete des Donau-Deltas, welche die bequemsten Brutstätten für diese schädlichen Insekten sind, trocken legt; andere Massregeln hält man für unfähig, diese Gefahr zu beseitigen.



Zu verkaufen  
ein tadellos erhaltener

**Zeiss-Feldstecher,**

Vergr. 10-fach. Preis 200 Fr.

Waffengeschäft Wespi, 12 Kornhausplatz, Bern.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Aus meinem Leben.

Autobiographische Notizen

von

**Dr. H. Schnyder** † (Alt-Oberfeldarzt).

Mit einem Bildnis des Verfassers.

8° gebd. Fr. 3. 50.

Basel.

Benno Schwabe, Verlag.

Bessere Verpackung  
der  
**Suppen-Konserven**  
— für das Militär —



Um unserem schweizerischen Militär nicht nur in der Qualität der Suppen, sondern auch in der Verpackung, das Beste zu bieten, liefern wir

**ohne Preisauflschlag**

unsere Suppen-Konserven (Einzelrationen) nur in sehr vorteilhaften Blechbüchsen, welche nicht nur jeden Druck aushalten, sondern auch den Inhalt gegen alle äusseren Einflüsse, Unbilden der Witterung, Verderbnis u. s. w. schützen. Die handlichen Blechbüchsen werden, wenn leer, dem Soldaten ausserdem noch verschiedentlich dienen.

**Nicht in Blechbüchsen verpackte Einzelrationen Suppen-Konserven enthalten keine echten Maggi-Suppen.**

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln A.-G.

Kempttal (Kt. Zürich).